

Vorwort*

- **European guidelines for training in paediatric anaesthesia**
- **Empfehlungen für die anästhesiologische Versorgung von Kindern in Europa**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ungefähr 20% der europäischen Bevölkerung sind Kinder unter 16 Jahren, aber nur 12% aller Narkosen werden in dieser Altersgruppe durchgeführt. Gerade einmal 1% aller Narkosen werden bei Säuglingen vorgenommen. Selbst erfahrene Kinderanästhesisten versorgen Früh- und Neugeborene keineswegs täglich [1]. Die globale Erfahrung mit der Anästhesie von Neugeborenen und Säuglingen ist damit relativ gering. Dem steht gegenüber, dass Narkosen bei Kindern unter einem Jahr mit einem hohen Risiko von Komplikationen verbunden sind. Sowohl an die Ausbildung und das Training des die Kinder versorgenden Anästhesisten als auch an die apparative Ausstattung und Infrastruktur der versorgenden Einrichtung sind besonders hohe Anforderungen zu stellen, um das Risiko von Komplikationen zu vermindern. So haben in der Kinderanästhesie weniger gut ausgebildete Anästhesisten eine fünfmal höhere Komplikationsrate im Vergleich zu gut ausgebildeten und erfahrenen Anästhesisten [2].

In der Europäischen Union (EU) liegt die Verantwortung für die Definition von Minimalanforderungen an Ausbildung und Fachkenntnis bei der Anästhesiesektion der Union Européenne des Médecins Spécialistes (UEMS). Ziel dieser Einrichtung ist eine Angleichung der Ausbildungsprogramme und die Erlangung von Minimalstandards innerhalb der Mitgliedsstaaten. Ausgehend von diesen Zielen hat die FEAPA (Federation of the European Associations of Paediatric Anaesthesia) für die Kinderanästhesie Empfehlungen zur Ausstattung der versorgenden Einrichtungen sowie zur Ausbildung der Anästhesisten formuliert: „Recommendations for paediatric anaesthesia services in Europe“ und „European Guidelines for training in paediatric anaesthesia“. Die FEAPA ist ein Zusammenschluss aller kinderanästhesiologisch tätigen Fachgesellschaften und Organisationen in Europa [3].

Der Wissenschaftliche Arbeitskreis Kinderanästhesie der DGAI hat die „Recommendations for paediatric anaesthesia services in Europe“ [4] und die „European Guidelines for training in paediatric anaesthesia“ [5] ins Deutsche übersetzt und mit dem Präsidium der DGAI diskutiert.

Die „Empfehlungen für die anästhesiologische Versorgung von Kindern in Europa“ (Seite S107-S108) werden mit Zustimmung des Präsidiums der DGAI als Verlautbarung des Arbeitskreises Kinderanästhesie veröffentlicht. Die Publikation erfolgt in deutscher Übersetzung. Damit liegen erstmals Empfehlungen zur organisatorischen und apparativen Ausstattung vor, wenn Früh- und Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder regelmäßig versorgt werden.

Die „European Guidelines for training in paediatric anaesthesia“ (Seite S105-S106) werden zunächst in Absprache mit dem Präsidium der DGAI in ihrer englischsprachigen Fassung als Diskussionsbeitrag abgedruckt. Diese Guidelines kollidieren mit der erst kürzlich neu formulierten Weiterbildungsordnung [6], so dass eine einfache Übernahme der FEAPA-Leitlinie nicht möglich ist. Der Wissenschaftliche Arbeitskreis Kinderanästhesie (WAKKA) der DGAI wird diese Leitlinie an die bestehenden Gegebenheiten in Deutschland adaptieren und neu formulieren. Nach unserer Auffassung sollte diese Leitlinie keine Anforderungen für die Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesie enthalten, sondern eine Leitlinie für Fachärzte sein, die in ihrem Berufsleben mehr oder weniger intensiv mit der Kinderanästhesie beschäftigt sind und regelmäßig Kinder unter einem Jahr versorgen müssen.

Die „Europäischen Leitlinie für die Ausbildung in der Kinderanästhesie“ sollen eine Diskussionsgrundlage darstellen. Wir wünschen uns einen regen Austausch mit Ihnen und möchten Sie dazu

* Anästh. Intensivmed. 47 (2006) 283-284 und Anästh. Intensivmed. 48 (2007) S104.

in den Arbeitskreis Kinderanästhesie einladen. Dazu finden Sie die deutsche Übersetzung der „European Guidelines for training in paediatric anaesthesia“ auf der Homepage des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der DGAI [7].

Literatur / Verweise

1. Clergue, F, et al. “French Survey of Anesthesia in 1996”, *Anesthesiology* 1999;91:1509-1520.
2. Auroy, et al. “Relationship Between Complications of Pediatric Anesthesia and Volume of Pediatric Anesthetics”, *Anesth Analg* 1997;84:234-235.
3. Homepage der FEAPA <http://www.feapa.org>.
4. Recommendations for paediatric anaesthesia services in Europe: <http://www.feapa.org/Recommendations.html>.
5. European Guidelines for training in paediatric anaesthesia: <http://www.feapa.org/Guidelines.html>.
6. <http://www.bundesaerztekammer.de/30/Weiterbildung/03MWBO/MWBOB/01.html>.
7. Homepage des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der DGAI: <http://kinderanae.uniklinikum-dresden.de>.